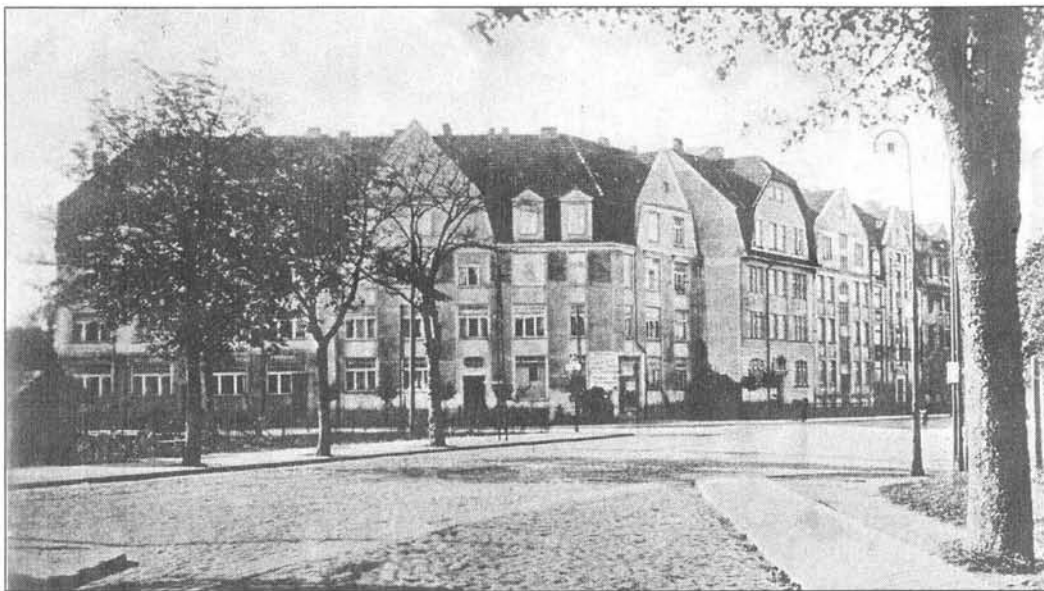


600 Folgen – eine reife Leistung

Sie zählen zu den Klassikern der norddeutschen Heimatserien, die „historischen Ansichten von Rostock“. Fast jedes Wochenende präsentierte in (bisher) 600 Folgen Gerhard Weber Rostocker Ansichten aus seinem umfangreichen Fotoarchiv. Dass er im Stadtarchivar Hans-Werner Bohl einen exzellenten Kenner der Lokalgeschichte für die Kommentierung dieses Materials gefunden hat, macht die Artikelserie besonders wertvoll. Bohl und Weber verdanken wir viele fast in Vergessenheit geratene Details zum alten Rostock vor dem Zweiten Weltkrieg. Sie erinnern, ermitteln und bewahren Heimatgeschichte aus der altherwürdigen Hansestadt. Begonnen hat die Serie 1992 mit einer Ansicht der Stadt vom Gehlsdorfer Ufer aus. Stets befassten sich die Autoren mit der Stadt Rostock, mit deren unmittelbaren Umfeld oder mit Begebenheiten, welche sich in der behandelten Straße abspielten. Ab und zu sah man auch Innenansichten, Personen oder Denkmäler. Sie lockern auf und spiegeln anschaulich das Zeitkolorit wider. Wie Gerhard Weber versichert, ist das Bildmaterial noch lange nicht erschöpft. Ich wünsche dem sympathischen Autorenduo viel Erfolg und nie erlahmende Schaffenskraft.

Volker Schmidt



Blick aus der Tessiner Straße auf die Wohnhäuser Mühlendamm/Ecke Neubrandenburger Straße.

Foto: Sammlung Gerhard Weber